

Dieses Blatt wird den Lesern von Dresden und Umgebung am Tage vorher bereits als

Abend-Ausgabe

zugestellt, während es die Post-Abonnenten am Morgen in einer Gesamtausgabe erhalten.

Bezugsgebühr:

Wochentlich 2 Pf. 50 Pf. durch die Post 3 Pf.

Die 'Dresdner Nachrichten' erscheinen täglich Morgens 7 Uhr in Dresden und der nächsten Umgehung...

Telegraphisch-Adressen: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlag von Giesch & Reichardt.

Anzeigen-Card.

Wannher von Aufhängerarbeiten bis Freitag 9 Uhr. Sonn- und Feiertag mit Ausnahme 26 bis 27...

Reklamendruck: Auf 1 Nr. 11 und Nr. 2006.

Hammer's Schuhwaaren

seit 34 Jahren hier eingeführt und allseitig beliebt. 24 Prager Strasse 24.

Hammer's Schuhwaaren.

A. Kühnscherf jr. früher F. Wachsmuth

Dresden-Friedrichstadt Vorwerkstrasse 8 Eisengesserei u. Maschinenfabrik

Special-Fabrik für Aufzüge

Indet zur Besichtigung der in seinem Werk zur Personen- und Warenbeförderung dienenden neuesten, modernsten

Elektrischen Aufzüge mit Druckknopfsteuerung

Nr. 293. Spiegel: Neueste Drahtberichte, Hofnachrichten, Gedächtnisfeier für Geh. Rath Höpke, Evangelische Bewegung in Frankreich, Kindesraub in Livorno, Reichsverhandlungen, Puccini's 'Tosca'. Donnerstag, 23. Oktober 1902.

Neueste Drahtmeldungen vom 22. Oktober.

Hamburg. Der Hamburg-Amerika Linie ging aus Caracao ein Telegramm zu, wonach der Unglücksfall, bei dem der Kapitän der erste Matrosen und zwei Matrosen des deutschen Dampfers 'Galea' ertrunken seien, sich beim Ausbruch ereignete...

Madrid. Der halbamtliche 'Correo Español' theilt mit, der Finanzminister sei geneigt, in der Vorlage, betr. Abschaffung des Affidavit bei Art. 3 Änderungen zuzulassen...

Der Episkop u. A. Nachdem die Zeit von dem Sängerkorps des Reichertlich v. Hethelichen Seminars, dessen Administrator Geheimrath Höpke lange Jahre gewesen ist, mit Gehaltsstimmungs...

Budapest. Der Finanzminister hat heute den Staatsdanzantrag für 1903 im Abgeordnetenhause eingebracht. Dieser weist in Ausgaben einen Gesamtbetrag von 1.690.462.670 Kr. und in Einnahmen einen solchen von 1.090.936.474 Kr. mit hin...

Dresden, 22. Oktober. Der Rath der Stadt Leipzig gibt bekannt, daß Se. Majestät der Königin am 4. Nov. Nachmittags 3 Uhr dort einzutreffen und vorwiegend bis zum Abend des 7. Nov. dort zu verweilen gedenkt. Auf dem Rathhause hält Herr Oberbürgermeister Dr. Tröndlin die Begrüßungsansprache...

Das städtische statistische Amt der Stadt Dresden arbeitet gegenwärtig an den Vorbereitungen zu einer von privater Seite in einigen größeren Städten bereits vorgenommenen Arbeitslosenstatistik, welche hier vorbildlich als amtliche Statistik aufgestellt werden soll.

Kunst und Wissenschaft.

Mittheilung aus dem Bureau der Königl. Hoftheater. Da Herr Arbib in Folge des Ablebens seiner Mutter für Freitag, den 24. Oktober, beurlaubt werden mußte, kann die angekündigte Aufführung des Schauspiel 'Hans Lange' nicht stattfinden; es geht dafür das Lustspiel 'Mit Hobbs von Jerome K. Jerome in Scene.

Puccini's 'Tosca'.

Erste Aufführung in Deutschland, im Königl. Hofopernhause. In der 'Tosca' begegnen wir Giacomo Puccini zum ersten Male in Dresden, nachdem sein Ruf ihm längst vorausgeschickt. Einer alten Musikerfamilie angehörig, ist er ein wenig aus der Art geschlagen. Denn während seine Vorgänger sich lediglich als Schöpfer kirchenmusikalischer Werke einen Namen machten, hat Giacomo niemals ein Stück für eine kirchliche Funktion komponirt.

Der Mailänder Scala mit 'Manon Lescaut'.

an der Mailänder Scala mit 'Manon Lescaut' einen vollen Sieg errang. Später machte er mit seiner Oper 'Die Bohème' viel von sich reden, nicht zuletzt durch den Umstand, daß Leoncavallo zu gleicher Zeit denselben dichterischen Stoff in Musik gesetzt hatte, allerdings bedeutend weniger wirkungsvoll, wie Puccini. Mit 'Manon' und der 'Bohème' bekam Puccini eine eigene künstlerische Physiognomie - er trat als eine der markantesten Erscheinungen unter den Jung-Italienern hervor.

Die Charakteristiken sind in erster Linie durch den mehr oder weniger breit machenden Verismus, den sie zur Hauptstütze ihrer Kunst erheben, und für uns Deutsche besonders dadurch, daß sie, ähnlich wie die Franzosen, Wagner's Ideen mit ganz anderen Sinnen betrachten und befehlen, als wir, und daß sie insofern auch andere Ziele sehen. Das deutsche Element der Wagner'schen Musikdramen regt sie mächtig an und begeistert sie, es bleibt ihnen aber doch in Vielem fremd und unzugänglich. Sie schäpen und erkennen genau den ungeheuren Werth des Reinigungsprozesses, den ihr Orchester, ihre Solopartien, ihre Textstoffe durch die Anwendung der Wagner'schen Prinzipien gewinnen, aber sie können trotz dieses kolossalen Einflusses nicht von dem 'dramatischen Schöngelesenen', der absoluten Melodie, loskommen; sie schaffen, indem sie das Eigne mit dem Anderen zu verknüpfen suchen, ein Mißverhältnis zwischen Erforderlichem und Vorhandenem, einen Realismus, der uns Deutsche öfter nur bedingungsweise annehmlich.

Alle diese Erscheinungen spiegeln sich bereits deutlich und unverkennbar in Puccini's 'Manon' und der 'Bohème' und treten noch schärfer und charakteristischer in seinem jüngstem, im Januar 1900 im Teatro Constanzi zu Rom zum ersten Male gegebenen Musikdrama 'Tosca' hervor. Wir begegnen hier dem meist sehr erfolgreichen Streben nach dem höchsten natürlichen Ausdruck und zugleich der Sucht nach dem stärksten, gewagtesten Affekten in Verbindung mit der reinen Cantilene der Italiener; Affekten in Verbindung mit der reinen Cantilene der Italiener; die es werden Wirkungen ungeheurer Art hervorzurufen, die bis zum Neubersten spannen und erregen; eine Musik, die in ihrem eigenartigen Gefüge und ihren seltsamen Steigerungen den Athem fesselt; eine Musik von Wonne und Eindringlichkeit, von erotischem Schwunge, lyrischer Schönheit und dramatischer Größe.

mit einem Orchester vom allerfeinsten Organismus, gleich einer Seele, die alle physischen Schwingungen der Bühnenvorgänge augenblicklich vergrößert und darstellt - aber diese Musik läßt die Spannung der Nerven nicht immer in jener wohlthätigen Ruhe, die aus der inneren Harmonie eines jeden Kunstwerks entspringen soll und muß. In Allem erkennen wir den reichen Naturinstinkt, den modernen Verstand, den in Accenten schwebenden Dramatiker und Musiker, der über eine bewundernswürdige Spannkraft verfügt, die nirgends verlagert, nie begegnet aber auch dem ausgetrockneten Neo-Italiänismus, dem die überlebende und zusammenfassende Kraft zum Theil noch abgeht, ohne die es in der Kunst keine dauernde Wirkung gibt. Immerhin wird man diese Kunst gelten lassen müssen als bedeutsame Erscheinung, deren weitere Entwicklungen noch gar nicht abzusehen sind. In diesen Entwicklungen wird Puccini, als der begabteste und beruhteste seiner zeitgenössischen Landesleute, viel beitragen können. Er hat, wie es deutlich aus der 'Tosca' hervorgeht, das Zeug in sich, ein ganzer und fähiger Meister seiner Nation zu werden. Es fehlt ihm nicht an Erfindung, nicht an Wonne und Eigenart, nicht an Wissen und Können, er vertritt, wenn auch heute noch in einer nicht einwandfreien Ausstattung, aus Eigenthum heraus, zu ergründen, zu erdauern, die Hörer im Mann seiner Kunst festzuhalten. Wären auch die Herren mit den Köpfen, die unter Andreem sicher über die zahlreichen parallelen Quanten und Dissonanz-Scheußlichkeiten lächeln werden, oder die vom Sühlsolze der eindringlichen Melodie die 'Tosca' eine bloße Sentation nennen, eine Effekt-Oper u. dergl. die Geistesblinde eines echten, markant hervortretenden Talents fänden doch in ihr, und zündet auch nicht jeder dieser Akte - Blitze bleiben es doch! Hier einige scharf kennzeichnende Momente. Gleich der Anfang: Ein unheimliches Brüllen der Wölfe auf den B- und A-dur-Accorden, einem vergeblichen Aufbäumen gegen das Schicksal gleich - dann im nächsten Takte, im stärksten Fortissimo, ein gellendes, furchtbares E-dur, ein Verwirrungs- und Todeschrei - momentane Pause - der Vorhang steigt auf - im tollendsten Tempo legt in Syncope ein jagendes G-moll ein, das Charakteristik einer wilden, verzweifelten Nacht - der Strahlengelottel stürzt auf die Bühne. ... Mit drei kurzen rhy-